



S&P 500 - WKN A0A ET0

In meiner jüngsten Langzeitanalyse, vom Mai vergangenen Jahres, hatte ich für den S&P 500 den Anstieg bis zur 1.62-Linie (2.846 Punkte) und eine sich daran anschließende größere Korrektur prognostiziert. Die zwischenzeitliche Performance konnte diesem Anspruch weitestgehend gerecht werden, wie die Charts es zeigen. Die derzeit noch währende Korrektur hat tatsächlich ein sehr großes temporäres Ausmaß angenommen; ist deren Abschluss noch nicht einmal ansatzweise erkennbar, wie Sie es im Anschluß lesen werden. Mehr als das Ablaufen einer größeren Korrektur, z. B. einen Crash, sollte man aus dieser Entwicklung indes nicht herauslesen.

Ausblick:

Seit '09 befindet sich der S&P in einem stabilen Aufwärtstrend, welcher sich hier als große Welle (V) der in zeitlicher Dimension schon fast astronomischen Welle (III) darstellt. Diese zwingend fünfteilige (1-2-3-4-5) Welle (V) formt derzeit Welle (4) aus, in deren Verlauf sich bereits größere Punktverluste eingestellt haben. Auf der folgenden Seite werde ich wie üblich näher auf die mittelfristigen Aussichten, und damit auf die Struktur von Welle (4) eingehen. Wie der Blick auf das Zeitlineal (1.00 Retracement; Jun 26) es zeigt, wird sich die Korrektur noch über das gesamte Jahr und aller Voraussicht nach noch bis tief ins kommende Jahr hinziehen.

Weitere signifikante Verluste sind demgegenüber nicht mehr zu erwarten. Denn wie für eine Welle „4“ üblich wird sich diese Korrektur als Triangle ausformen und somit eine seitliche Performance aufweisen. Dabei ist das Anlaufen an die 0.24-Unterstützung bei 2.277 Punkte nicht vollends auszu-schließen; wesentlich tiefer verläuft die Korrektur allerdings nicht. Nach abgeschlossener Welle (4) wird die sich anschließende finale (5) den Index wieder sehr dynamisch steigen lassen.

Solange die Korrektur noch nicht abgeschlossen ist, dient das sehr große 0.62 Retracement (3.937 Punkte) als Ziellinie. Denn erst nach Abschluß von (4) kann ich ein genaueres Ziel projizieren. Abgesehen von einem leichten Überschießen, ist kein signifikant stärkeres Ansteigen zu erwarten. Das Erreichen dieses massiven Widerstandes ist erst für 2022/23 zu erwarten, wie das schwarze Zeitlineal es aufzeigt.

Langzeit, 29.11.2017

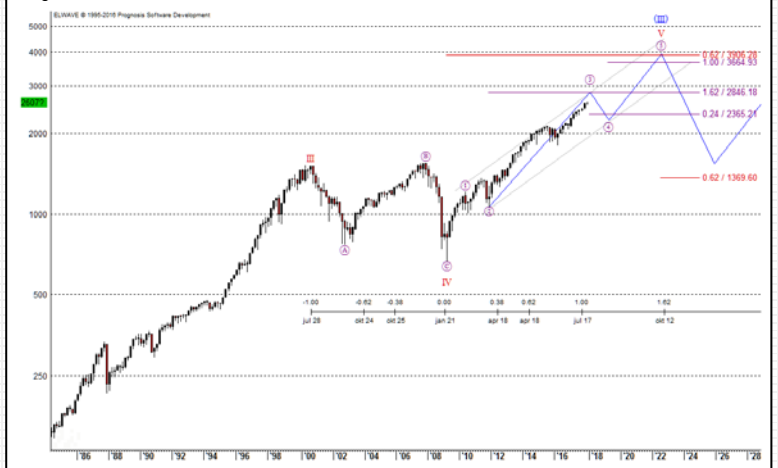


Chart letzter Analyse, 17.05.2018



Die mittelfristigen Avancen weisen, gegenüber den langfristigen, durchaus nutzbare Bewegungen innerhalb von Welle (4) auf. Durch das Erreichen der 0.38-Unterstützung (2.408 Punkte) konnte die erste Unterwelle (a) des Triangles (a-b-c-d-e) nahezu idealtypisch ausgebildet werden. Der Abschluß dieser Welle ist indes noch nicht erfolgt, sodaß erneute Kursverluste, zumindest regeltechnisch, noch möglich wären. Als Ziel würde, gesetzt den Fall dass die aktuelle Unterstützung gebrochen wird, das größere 0.24 Retracement (2.277 Punkte) dienen.

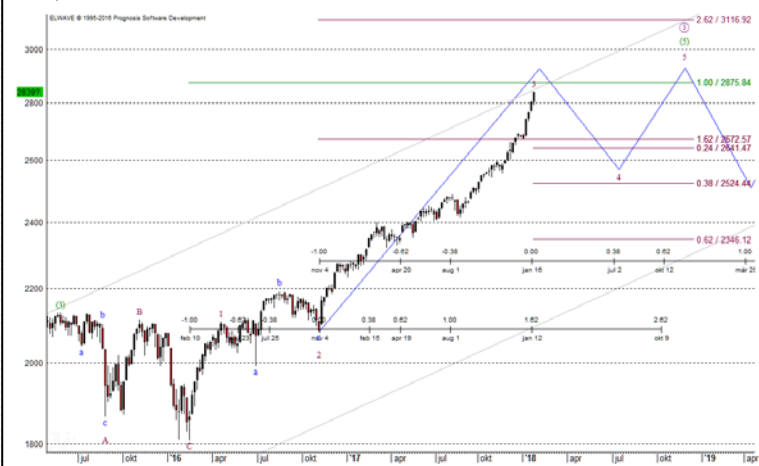
Größere Chancen auf Realisierung räume ich diesem Szenario indes nicht ein. In meinen wöchentlichen Ausgaben beleuchte ich die kurzfristigen Aussichten näher, weshalb ich an dieser Stelle nicht darauf eingehe. Der bereits erfolgte relativ deutliche Sprung über das in der Hierarchie hoch angesiedelte 1.62 Retracement bei 2.846 Punkten ist bezogen auf die künftige Performance sowie dem von mir beschriebenen Szenario, ein sehr positives Indiz. Allein dieser Schritt ist als Bestätigung dafür anzusehen, daß dem S&P der Willen weiter steigen zu wollen innewohnt.

An den folgenden Wochen und Monate wird sich ein kleinerer Aufwärtstrend einstellen, in dessen Verlauf der Index durchaus wieder bis zur 1.62-Linie steigen kann. Ein eventueller Sprung über diesen massiven Widerstand ist nicht automatisch als Kaufsignal anzusehen. Größere Gefahren für das dargestellte Szenario erwarte ich nicht. Erst ein deutlicher Bruch des 0.24 Retracements (2.277 Punkte) würde diesem Anspruch gerecht werden. Wie zuvor schon erwähnt, sehe ich diesen Schritt nicht.

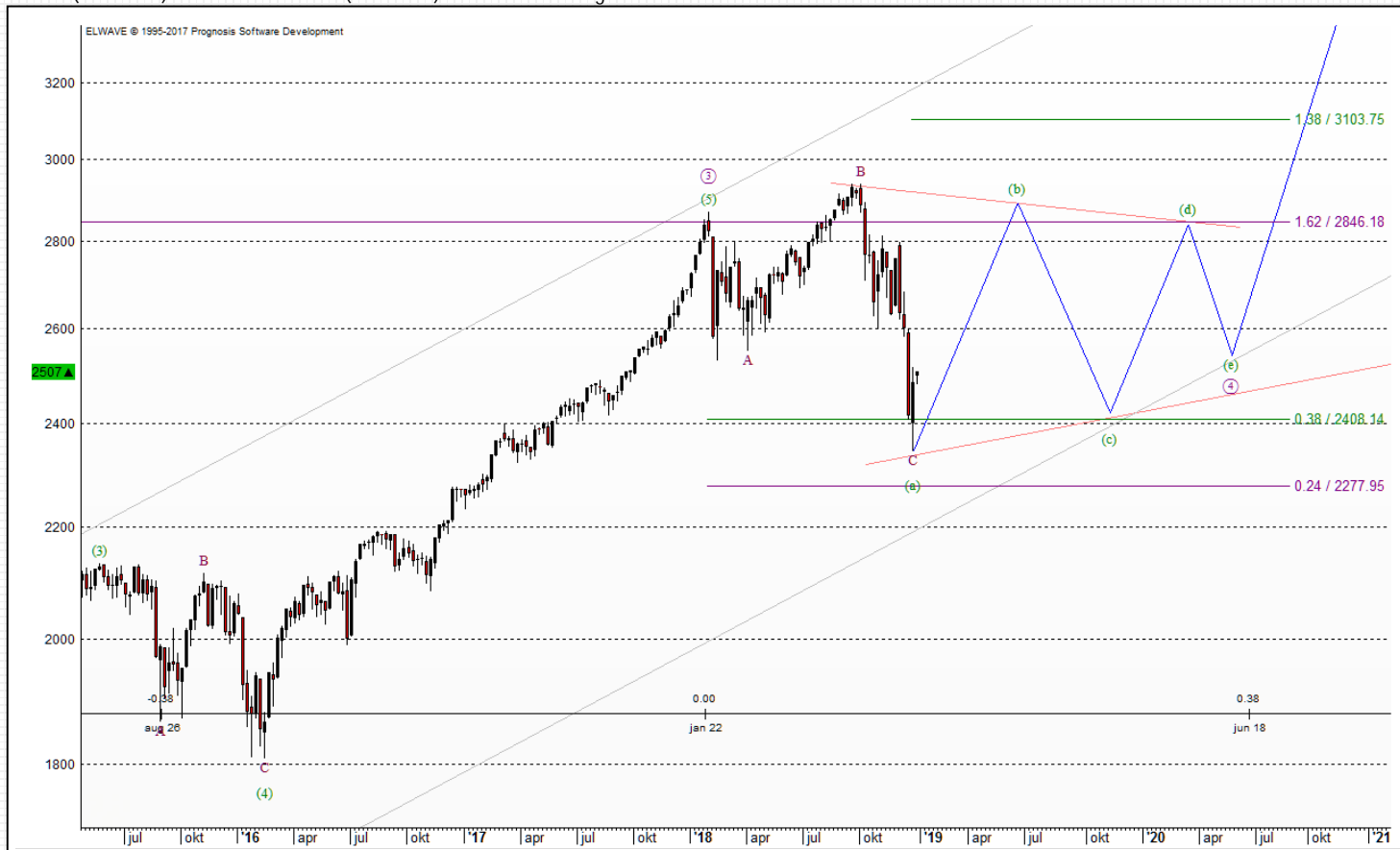
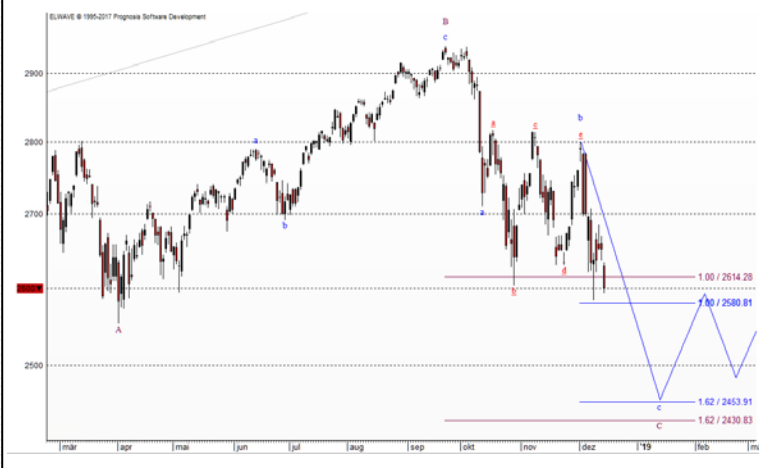
Fazit:

Der seit 2009 laufende Aufwärtstrend ist, ungeachtet der momentan noch laufenden Korrektur, auch weiterhin die bestimmende Formation. Die Wiederaufnahme der Aufwärtsbewegung wird noch längere Zeit auf sich warten lassen. Die Gefahr eines sprichwörtlichen Crashes nimmt sich dagegen äußerst gering aus. Dennoch sollten Sie die Unterseite nicht aus den Augen verlieren und Ihre Positionen auf folgenden Retracements absichern: langfristige sollten bei 1.973 (0.38 Retr.; Seite 1), mittelfristige bei 2.277 (0.24 Retr.) und kurze bei 2.408 (0.38 Retr.) aus dem Rennen gehen.

Chart, 24.01.2018



Chart, 14.12.2018



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@neo-wave.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.